

Bezirksamt Neukölln von Berlin
Abt. Jugend – Jugendamt
Regionale Dienste Süd-Ost
Kinder- und Jugendrechtshaus Süd
im
**Jugend- und Kulturzentrum und
Abenteuerspielplatz Wutzkyallee**
Wutzkyallee 88-98
12353 Berlin

22.4.2010
Telefon KJRH:6606 3632
Telefax: 030/ 661 62 12
Email: KJRH@wutzkyallee.de

Kinder- und Jugendrechtshaus Süd im Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee

- Richtig oder falsch? In der Hauptsache Recht! -

Grundlagen: Der Bundesverband der Jugendrechtshäuser definiert folgende Rahmenbedingungen für Jugendrechtshäuser:

Vier Säulen des Kinder- und Jugendrechtshauses

1. Beratung und Vermittlung im Einzelfall

- Das Kinder- und Jugendrechtshaus als rechtspädagogische Anlauf-, (Rechts-) Beratungs- und Vermittlungsstelle
- Pädagogische Einzel-(Lebens-)Beratung bei Sorgen und Nöten einschließlich Mobbing durch Fachkräfte
- Rechtsberatung für Kinder und Jugendliche, Aussteigerhilfe für delinquente junge Menschen mit Hilfe von Rechtsanwälten
- Professionelle Streitschlichtungen durch Teameinsätze von Pädagogen und Juristen des Kinder- und Jugendrechtshauses bei massiven Interaktions- und Kommunikationsstörungen in Gruppen.
- Juristisch-pädagogische Beratung für Eltern, Betreuer, Erzieher und Lehrkräfte, wenn sie Rechtsfragen im Zusammenhang mit den von ihnen zu betreuenden Kindern und Jugendlichen haben
- Vermittlung an Fachstellen

2. Demokratieschulung, (Menschenrechts-) Bildung, Orientierung

- Kindergartenprojekte
- Schulprojekte
- Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte gehen in die Schulen:
Gespielte Gerichtsverhandlungen
- Vermittlung notwendiger Rechtskenntnisse
- Rechtspädagogische Sensibilisierungsübungen für Rechts- und Demokratiebewusstsein
- Aktionen beim jährlichen Menschenrechtstag am 10. Dezember
- Gewalt - mit mir nicht (mit der Polizei)

3. Gezielte Prävention in Problemfällen

- Arbeiten mit delinquenten Kindern (JRH Prenzlau)
- Aussteigerhilfe, wenn junge Menschen in falsche Kreise geraten sind (z.B. Drogenmilieu, rechte Clique, Bandenkriminalität)
- Spezielle rechtspädagogische Programme für extremistisch orientierte junge Menschen
- Projekte für delinquente Jugendliche und Heranwachsende in Zusammenarbeit mit der Justiz (Crashkurs im Zusammenhang mit der Hauptverhandlung)
- "Brücken bauen - Integration durch Ausstieg"

4. Beteiligung am gesellschaftspolitischen Diskurs

- Infoveranstaltungen Rechtspädagogik und Jugendrechtshäuser
- Fort – und Weiterbildung für Multiplikatoren
- Rechtspolitische und rechtspädagogische Tagungen

Präventionsprämisse: Jugendrechtshäuser sind für alle junge Menschen da! Jugendrechtshäuser grenzen keinen jungen Menschen aus! Jugendrechtshäuser helfen Ratsuchenden, Opfern und Tätern!
Jugendrechtshäuser beteiligen sich nicht an öffentlichen, politischen Demonstrationen.

(s. www.Jugendrechtshaus.de)

Das Konzept des Kinder- und Jugendrechtshauses (KJRH) Süd in der Region Süd des Jugendamtes Neukölln

Das Kinder- und Jugendrechtshaus Süd ist eine regionale Präventionseinrichtung auf rechtspädagogischer Basis, das seinen räumlichen und organisatorischen Standort im Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee hat. Alle Angebote in der Region Süd des Jugendamtes Neukölln, die thematisch in den Bereich des Kinder- und Jugendrechtshauses fallen, werden hier gesammelt und verwaltet, so dass die entsprechenden Informationen der gesamten Region Süd auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden können.

Die rechtspädagogischen Angebote werden vom Kinder- und Jugendrechtshaus als Wissens-Datenbank nutzbar und für die Zielgruppe durch Telefonsprechstunden abfragbar gemacht. Das Kinder- und Jugendrechtshaus Süd vernetzt die Arbeit der unterschiedlichen Akteure in der Region Süd und stellt für Veranstaltungen, Workshops und regelmäßige Sprechstunden Räumlichkeiten zur Verfügung. Das Kinder- und Jugendrechtshaus trifft mit dem Quartiersmanagement und anderen relevanten Institutionen dahingehend Vereinbarungen, dass das KJRH Stellung zu Projektanträgen in der Region Süd nimmt, die das Thema Recht zum Inhalt haben. Das KJRH Süd trägt zur ganzheitlichen Demokratie- und Werteschulung für ein friedliches und tolerantes Miteinander im Süden Neuköllns bei. Es erfüllt den staatlichen Bildungs-, Erziehungs- und Präventionsauftrag unter Einbeziehung des regionalen Präventionsnetzwerkes aus Elternhaus, Kindergarten, Schule, Ausbildungsbetrieb, Jugendhilfeeinrichtung, Justiz u.v.m.

(s. auch www.Jugendrechtshaus.de).

Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche (Hauptzielgruppe 10-18 Jahre),
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte,
die in der Region Süd wohnen oder zur Schule gehen
- Lehrer, Sozialarbeiter, -pädagogen und Erzieher sowie weitere professionell Tätige aus dem Bereich der Jugendhilfe,
die in der Region Süd tätig sind

Ziele:

1. Das KJRH koordiniert und vernetzt die Angebote rund um das Thema Recht in der Region Süd des Jugendamtes Neukölln mit verschiedenen Bildungs- und Präventionseinrichtungen und anderen Kooperationspartnern nach dem Bedarf der Zielgruppe.
2. Das KJRH ist Informationsstelle für alle Angebote in der Region Süd Neukölln, die in den Bereich der Rechtspädagogik fallen.
3. Das KJRH stellt der Zielgruppe niedrigschwellige Hilfs-, Bildungs-, Erziehungs- und Diskussionsangebote im Alltag rund um das Thema Recht bereit und fördert damit das Rechtsbewusstsein und die Sozialkompetenz sowie die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Rechten und Pflichten.

Angebote:

1. Das Kinder- und Jugendrechtshaus Süd bündelt die Angebote, die sich in der Region Süd Neukölln mit dem Thema Recht befassen, in einer internen Wissens-Datenbank und stellt sie der Zielgruppe über festgelegte Telefonsprechzeiten bereit. Kinder, Jugendliche, Eltern, Erziehungsberechtigte, Erzieher, Betreuer, Lehrer und andere professionell in Jugendhilfe Tätige können
 - a. während der Sprechzeiten erfragen, wo offene Angebote im Rahmen des Kinder- und Jugendrechtshauses stattfinden oder

- b. das geeignete Angebot für die eigene Arbeit herausfinden (Workshops für Schulklassen, Jugendgruppen, etc.).
2. Das KJRH bietet verschiedenen Kooperationspartnern Räumlichkeiten für regelmäßige, offene Angebote (s. Anhang) und organisiert nach aktuellem Bedarf Informationsveranstaltungen zu unterschiedlichen Themen für die Zielgruppe oder Teile der Zielgruppe.
3. Das Kinder- und Jugendrechtshaus ist in die offene Arbeit des Jugend- und Kulturzentrums und Abenteuerspielplatzes Wutzkyallee integriert und wird in der pädagogischen Arbeit durch die Kollegen des JuKuZ und ASP begleitet.
4. Das KJRH informiert die Öffentlichkeit über die Arbeit des Kinder- und Jugendrechtshauses, über Angebote und Veranstaltungen in den eigenen Räumen und die Möglichkeit, sich über die Telefonsprechstunde über rechtspädagogische Angebote informieren zu können. Für die Öffentlichkeitsarbeit werden Plakate, Flyer, Homepage und Tages- und Wochenzeitungen genutzt.

Das Angebot des Kinder- und Jugendrechtshauses Süd beginnt im Jahr 2010 in einem Umfang, der mit den vorhandenen personellen Kapazitäten umsetzbar ist. Aufgrund der räumlichen Nähe und der bestehenden Netzwerke ist zu erwarten, dass die Gropiusstadt dadurch anfangs der Schwerpunktbereich der Arbeit sein wird. Der notwendige Ausbau des Angebotes bedarf einer quantitativen Erweiterung der Personalressourcen.

Räumlichkeiten:

Im Jugend- und Kulturzentrum Wutzkyallee steht grundsätzlich der Seminarraum als Veranstaltungsraum für das Kinder- und Jugendrechtshaus zur Verfügung. Für größere Veranstaltungen kann in den Saal des JuKuZ ausgewichen werden. Darüber hinaus sind die Räumlichkeiten des „Elternhauses“ am Dorfplatz Wildhüter Weg nutzbar und der Seminarraum der Remise Britz.

Fort- und Weiterbildung:

Das Thema Recht wird in die pädagogische Arbeit des Jugend- und Kulturzentrums und Abenteuerspielplatzes Wutzkyallee eingebunden und fester Bestandteil des Betriebes. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bilden sich grundlegend und fortwährend zu rechtspädagogischen Themen fort, um die Arbeit des Kinder- und Jugendrechtshauses im Alltag zu begleiten und zu strukturieren.

Koordination:

Claudia Krause, die Leiterin des Jugend- und Kulturzentrums und Abenteuerspielplatzes Wutzkyallee, übernimmt die Koordination des Kinder- und Jugendrechtshauses Süd. Zu den Aufgaben der Koordinatorin gehören:

- die Erarbeitung von Steuerungselementen
- die Einladung zu und Moderation von regulären und außerordentlichen Sitzungen der Steuerungsrunde
- die Ergebnissicherung
- die Vernetzung mit anderen Jugendrechtshäusern
- die Stellungnahme zu Drittmittelanträgen, die sich im Bereich Neukölln Süd auf das Themengebiet des Kinder- und Jugendrechtshauses beziehen
- die Anleitung der Mitarbeiter des Hauses und anderer Aktiver im Rahmen der Kinder- und Jugendrechtshausarbeit
- die Vernetzung in der Region

Struktur:

Das Kinder- und Jugendrechtshaus Süd wird durch eine Steuerungsgruppe begleitet, die sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Aus der Abt Jugend:

Herr Hoppe, Regionalleiter

Herr Martens bzw. Frau Neander, Fachsteuerung

Frau Krause, JuKuZ und ASP Wutzkyallee

Frau Wünsch bzw. ein Vertreter/eine Vertreterin, Jugendgerichtshilfe

Aus dem Bereich Schule/Schulaufsicht:

Herr Fischer bzw. ein Vertreter/eine Vertreterin, Schulleiter der Liebig-Schule

Frau Prase-Mansmann bzw. ein Vertreter/eine Vertreterin, regionale Schulaufsicht Neukölln

Aus dem Bereich Polizei:

Frau Oltersdorf bzw. Herr Telge, Präventionsteam Polizeiabschnitt 56

Aus dem Bereich QM

Herr Vöcks bzw. ein Vertreter/eine Vertreterin, Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt

Die Steuerungsgruppe trifft sich halbjährlich und bestimmt die Zielrichtung der Arbeit des Kinder- und Jugendrechtshauses Süd. Sie wertet die Arbeit des Kinder- und Jugendrechtshauses aus und erteilt Aufträge an die Koordinatorin und an sich selbst.

Kooperationspartner:

Polizei Abschnitt 56 - Präventionsteam

Liebig-Schule - insbesondere der Bereich produktives Lernen

regionale Schulaufsicht Neukölln

Quartiersmanagement Lipschitzallee/Gropiusstadt

Abt. Jugend - Regional- und Teamleitung Region Süd-Ost, Fachsteuerung, Jugendgerichtshilfe, pbSp Wildhüter Weg, JuKuZ und ASP Wutzkyallee

Weitere Kooperationspartner, mit denen eine Zusammenarbeit geplant ist:

Bildungsmeile Wutzkyallee, Bildungsverbund Gropiusstadt, freie Träger der Jugendhilfe, Grund- und Oberschulen in der Region Süd, Kinder- und Jugendeinrichtungen der Region Süd



Anhang:

Geplante Angebote des KJRH Stand April 2010

Start mit Eröffnung des KJRH:

Monatliche Sprechstunden der Jugendgerichtshilfe im KJRH

14tägige Sprechstunden der Polizei zu Gewaltprävention und Verkehrsrecht im KJRH

Verlagerung der Schul-Workshops der Polizei in die Räumlichkeiten des KJRH

Beratung durch Rechtsanwälte im KJRH

Angebote in mittel- bis langfristiger Planung:

Was	Für wen	Wer
Infoveranstaltungen:		
„Sorglos im Internet“ Dialog über Gefahren im Internet	für Jugendliche	Fachsteuerung, Frau Lischke
„Sorglos im Internet“ gleiches Thema wie oben	für Eltern, Fachkräfte,	Fachsteuerung, Frau Lischke
Insolvenz- und Schuldenprävention	für Jugendliche	Fachsteuerung Herr Martens, AK Neue Armut
Schweigepflicht, Aussageverweigerung, Kenntnis von Straftaten in der Kinder- und Jugendarbeit	Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit	Fachsteuerung Herr Martens, Clearingstelle Jugendhilfe – Polizei
JA/RSD –Hilfe oder Strafe	Kinder, Jugendliche	Teamleitung Frau Speck-Ötzoprak
Partizipation	Schüler-/Jugendvertretung	Fachsteuerung Frau Neander
Workshops:		
Wie ticken die Anderen? – Workshop für Jugendliche zur Steigerung der interkulturellen sowie der Sozialkompetenz	Jugendliche	Projektidee über QM finanzierbar
Respektvolle Gropiusstadt –Bearbeitung verschiedener Themen durch die unterschiedlichsten Gruppierungen in der Gropiusstadt Kinder, Jugendliche, Rentner, Nachbarn, Migranten, die in einer gemeinsamen Veranstaltung münden (Ausstellung, Film, usw.)	Bewohner der Gropiusstadt	Projektidee über QM finanzierbar

Themenspezifische Projektstage durch die Polizei (Alkohol, Drogen, Gewalt, Mobbing, Waffen, Verkehrsrecht)	Jugendliche, Eltern	Präventionsteam des Polizeiabschnitts 56, Herr Telge, Herr Giese, Frau Oltersdorf u.w.
Empathie – Workshop für Kinder zur Bewusstmachung des eigenen Handelns und dessen Wirkung auf andere	Kinder	Schulsozialarbeit
Einsatz der Mediatoren der Gropiusstadt, insbesondere der Mediatoren des Dorfplatzes Wildhüter Weg (Workshop oder Beratung)	Kinder, Jugendliche	Mediatoren der Gropiusstadt (ausgebildet als Schulmediatoren)
Erlebnispädagogische Angebote:		
Niedrigseilgarten des pbSp Wildhüter Weg	Kinder, Jugendliche	Niedrigseilgarten-Trainer des Dorfplatzes Wildhüter Weg
Kletterturm der Wilden Hütte	Kinder, Jugendliche	Wilde Hütte
Kooperationen:		
Entwicklung einer Kooperation mit der juristischen Fakultät der FU Berlin		Fachsteuerung Herr Martens, Jura-Team
Vorbereitung und Wissensvermittlung zu rechtsspezifischen Themen im Unterricht durch Lehrer	Kinder, Jugendliche	Lehrer der beteiligten Schulen